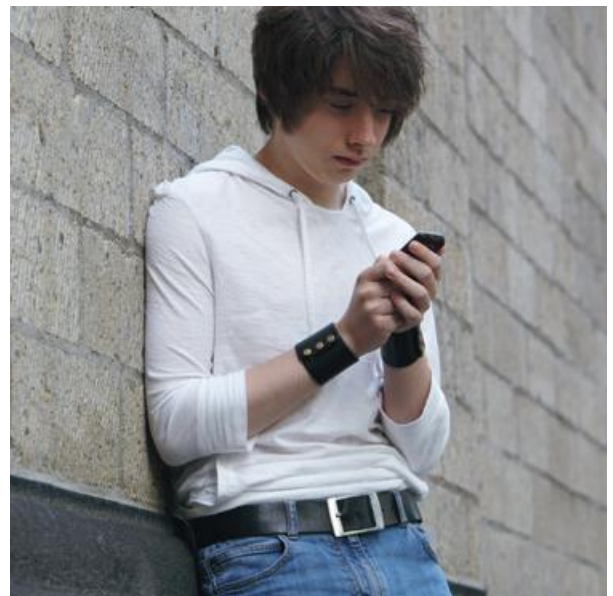
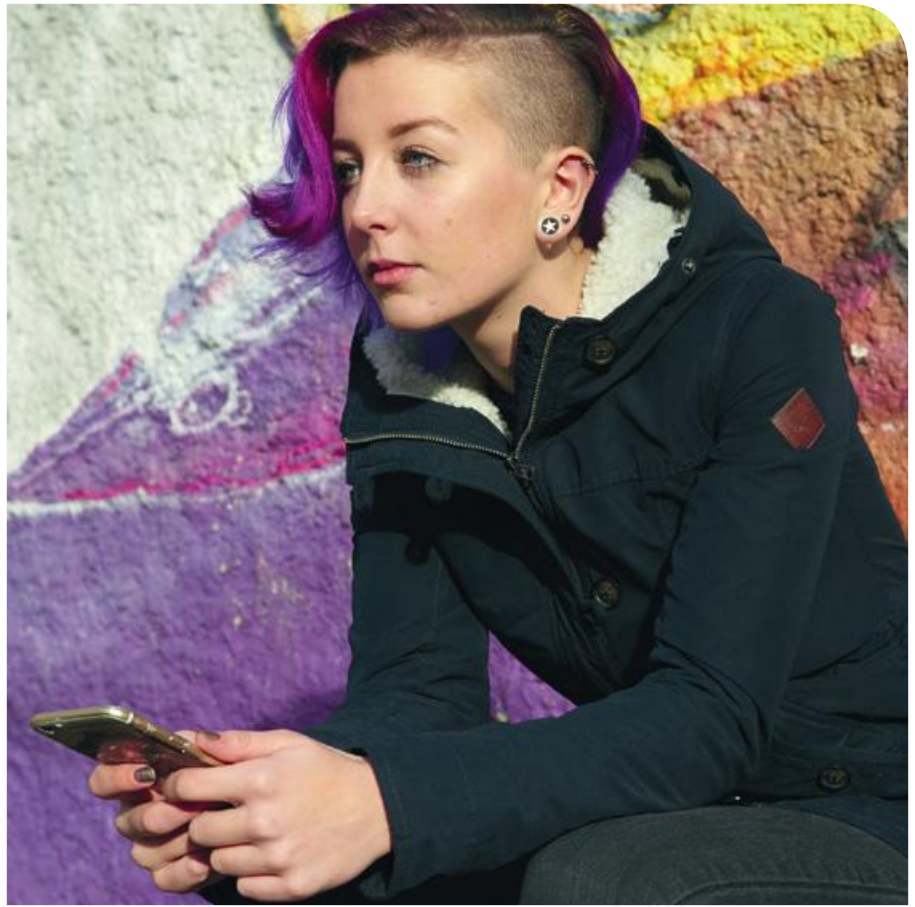


# NummergegenKummer



**EINBLICKE**

---

# INHALT

---

## DIE „NUMMER GEGEN KUMMER“

- » Der Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. .... 4 - 9

## DIE BERATUNGSANGEBOTE

- » Kinder- und Jugendtelefon ..... 10
- » Jugendliche beraten Jugendliche ..... 11
- » em@il-Beratung ..... 12
- » Elterntelefon ..... 14

## DIE PROJEKTE

- » Trau Dich! ..... 16
- » Frühe Hilfen ..... 18
- » Safer Internet ..... 20
- » Child Helpline International ..... 21

## DIE UNTERSTÜTZUNG

- » Helfen Sie uns helfen ..... 22
- » Unsere Förderer ..... 23

Ohne unsere Spender und Förderer würden wir unsere Angebote nicht aufrechterhalten können. Unser besonderer Dank gilt daher allen kleinen und großen Spendern und den folgenden Sponsoren:



Co-financed by the European Union  
Connecting Europe Facility



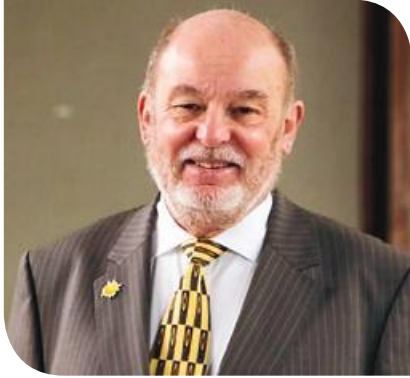
## IMPRESSUM

**Nummer gegen Kummer e.V.** | Hofkamp 108 | 42103 Wuppertal  
Telefon 0202.25 90 59 - 0 | Telefax 0202.25 90 59 - 19 | E-Mail [info@nummergegenkummer.de](mailto:info@nummergegenkummer.de)  
**Geschäftsführung** Rainer Schütz | **Registergericht** Amtsgericht Wuppertal | **Registernummer** 3206  
**Steuernummer** 131/5958/0749 | **Finanzamt** Wuppertal-Barmen  
**Fotografie** Uwe Schinkel, Wuppertal [ [www.uweschinkel.de](http://www.uweschinkel.de) ] | Claus Langer, Düsseldorf [ [www.clauslanger.de](http://www.clauslanger.de) ]

---

# VORWORT

---



## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich Ihnen die Zahl 4,3 Millionen vorstelle, dann denken Sie vielleicht an alles Mögliche, aber wahrscheinlich nicht an die Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“. Und dennoch kann ich Ihnen diese immens hohe Zahl im Zusammenhang mit dem größten kostenlosen telefonischen Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland nennen, denn so viele Beratungen haben wir seit dem Start der „Nummer gegen Kummer“ vor mehr als 30 Jahren bei allen unseren Beratungsangeboten, dem Kinder- und Jugendtelefon, dem Elterntelefon und der em@il-Beratung, zu verzeichnen – und jeden Tag wenden sich weitere ratsuchende Menschen an uns.

Aber warum nutzen eigentlich so viele Menschen die „Nummer gegen Kummer“? Unsere Beratungen sind anonym, vertraulich und kostenfrei. Für alle Anruferinnen und Anrufer haben wir bei der „Nummer gegen Kummer“ ein offenes Ohr. Unsere Beraterinnen und Berater nehmen sich viel Zeit und hören zu – etwas, was in der heutigen schnellen Zeit leider auch in vielen Familien zu kurz kommt.

Unsere Beraterinnen und Berater am Kinder- und Jugendtelefon hören von vielen großen und kleinen Sorgen und Problemen von jungen Menschen. Diese sprechen über Liebeskummer oder Schulangst, über Mobbing oder haben Suizidgedanken. Ihre Berichte reichen bis hin zu sexuellem Missbrauch oder auch körperliche Gewalterfahrungen. Sie telefonieren mit uns, schreiben E-Mails und wenden sich vertrauensvoll an uns. Und oft haben sie leider niemanden im persönlichen Umfeld, mit dem sie ihre Gedanken und Probleme besprechen können.

Aber auch den Eltern selbst fehlt heutzutage oft ein Ansprechpartner, der ihnen zuhört, ihre Ängste und Sorgen ernst nimmt und ihnen zur Seite steht. Hier ist das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ ein wichtiger Ansprechpartner.

Damit wir den vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern, die bei der „Nummer gegen Kummer“ anrufen, weiterhin helfen können, benötigen wir Unterstützung. Sei es von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei unseren Beratungsangeboten oder von Spendern und Unterstützern. Die Anruferzahlen und die vielen E-Mails in unserer em@il-Beratung zeigen den großen Bedarf nach Orientierungshilfe und Beratung.

Unser Ziel ist es, auch in Zukunft weiterhin allen Kindern, Jugendlichen und Eltern in schwierigen Lebenssituationen zur Seite zu stehen. Da die „Nummer gegen Kummer“ sehr vom ehrenamtlichen Engagement geprägt ist, freuen wir uns über jegliche Form der Unterstützung, ob Sie an unseren Standorten ehrenamtlich mitarbeiten möchten oder uns finanziell unterstützen wollen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unserer Mitgliedsverbände, die sich seit Jahren für die Angebote der „Nummer gegen Kummer“ einsetzen und engagieren, ganz herzlich bedanken. Ich bedanke mich aber auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und interessante Einblicke in die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V.

**Ihr Klaus Hoppe**

Vorsitzender

# NUMMER

**D**er Dachverband Nummer gegen Kummer e.V. begann 1980 seine Tätigkeit zunächst als Deutscher Kinderschutzbund Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon und wurde 1994 als eigenständiger Verein mit Sitz in Wuppertal gegründet. Er übernimmt seitdem die Gesamtkoordination, den Erhalt bzw. den bedarfsgerechten Ausbau der bundesweiten Beratungsangebote: Kinder- und Jugendtelefon, Jugendliche beraten Jugendliche, em@il-Beratung und Elterntelefon. In Wuppertal, dem Sitz des Vereins, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Beratung und Betreuung der Mitglieder und der Qualitätssicherung (Richtlinien, Standards, konzeptionelle Weiterentwicklung, zentrale Fortbildungsangebote). Die Auswertung der anonymen Daten über die Beratungen und die Erstellung der jährlichen statistischen Gesamtberichte für alle Angebote ist ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. So kann der Verein auf die Trends und Veränderungen reagieren wie beispielsweise den gestiegenen Einsatz der neuen Medien und die damit verbundenen Risiken für Kinder und Jugendliche.

Darüber hinaus gehört die zentrale bundesweite Öffentlichkeitsarbeit ebenso zu den Aufgaben des Dachverbandes wie die Werbung um finanzielle Unterstützung durch Spender und Sponsoren und der Nachweis der zweckgerichteten Verwendung aller zur Verfügung gestellten Mittel. Zum Netzwerk von Nummer gegen Kummer e.V. gehören lokale Vereine, die einen Standort des Kinder- und Jugendtelefons und/oder einen Standort des Elterntelefons unterhalten. Diese lokalen Träger der Beratungstelefone sind überwiegend örtliche Verbände des Deutschen Kinderschutzbundes, aber auch weitere örtliche Träger der Freien Jugendhilfe. Die Standorte sind insbesondere zuständig für die Ausbildung, die Supervision und Fortbildung der ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater und selbstverständlich für die Beratung an ihrem Standort zu den verbindlich festgelegten Zeiten.

Dieses Netzwerk aus Dachverband und örtlichen Trägern ist ein gelungenes und über viele Jahre tragfähiges Beispiel für verbandsübergreifende Zusammenarbeit, auf das wir sehr stolz sind!



---

# KUMMER

---

**N**ummer gegen Kummer e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern, Jugendlichen und Eltern ein kompetenter Ansprechpartner zu sein bei kleinen und großen Sorgen, Problemen und Ängsten. Längst hat sich das Kinder- und Jugendtelefon zu einer Anlaufstelle entwickelt, bei der täglich rund 1500 Anrufe eingehen. Dabei geht es um Liebeskummer genauso wie um Schulprobleme, aber auch ganz schwerwiegende Situationen wie sexueller Missbrauch oder Suizidgedanken werden hier thematisiert.

Die Beraterinnen und Berater der „Nummer gegen Kummer“ dienen dabei in erster Linie als Gesprächspartner, der die Anonymität der bzw. des Ratsuchenden einhält und Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Das gilt genauso für die Angebote Jugendliche beraten Jugendliche, die em@il-Beratung und das Elterntelefon.



*Seit vielen Jahren erfahren wir am Kinder- und Jugendtelefon, was die jungen Menschen bewegt – ungefiltert und direkt.“*

---

**Rainer Schütz**

Geschäftsführer bei Nummer gegen Kummer e.V.



# SORGEN

**A**m Elterntelefon haben Väter und Mütter die Möglichkeit, ohne thematische Einschränkung ihre Sorgen und Probleme darzulegen. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass die Anonymität aller Anrufenden – ob Kinder oder Erwachsene – streng gewahrt bleibt. Die Beraterinnen und Berater müssen in der Lage sein, flexibel auf verschiedene Probleme und Situationen zu reagieren, sie müssen empathisch sein und die Fähigkeit besitzen, sich auf das subjektive Erleben der Anruferinnen und Anrufer und deren Lebensentwürfe einlassen zu können.

Das Elterntelefon, wie auch das Kinder- und Jugendtelefon, übernimmt dabei die Funktion des ersten möglichen Ansprechpartners, mit dem alles vertraulich besprochen werden kann. Wenn über das Gespräch hinaus weitere Hilfe nötig ist, können die Beraterinnen und Berater auf Wunsch der Anruferinnen und Anrufer auch an weiterführende Hilfen verweisen.



*Wenn Kinder und Jugendliche über Verliebtsein, Schwangerschaft oder ihr Schwulsein sprechen möchten, rufen sie oft eher uns an, als darüber mit ihren Eltern zu sprechen. Oft fehlt es zu Hause an der Kommunikation zwischen Kindern und Eltern.“*

**Klaus Hoppe**

Vorstandsvorsitzender bei Nummer gegen Kummer e.V.



# ZUHÖREN

## WAS HEISST DAS EIGENTLICH?

WIR HABEN EIN OFFENES OHR FÜR ALLE PROBLEME UND SORGEN UNSERER RATSUCHENDEN  
– EGAL, OB GROSSE ODER KLEINE SORGEN, OB JUNGE ODER ÄLTERE ANRUFER.

Über

4,3

Millionen Ratsuchende haben seit Bestehen der Beratungsangebote ein offenes Ohr bei der „Nummer gegen Kummer“ gefunden

„Wenn sich beide Seiten auf ein Gespräch einlassen, taucht bei den Anrufern oft die Frage auf: Wer sitzt da am anderen Ende und warum machen die das eigentlich. Ich persönlich glaube aus Neugier am Leben und dem Interesse am Anderen.“

**Jeanine R.**  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin am Kinder- und Jugendtelefon

# BERATEN



**D**ie Beratung am Telefon ist ein niederschwelliges Angebot für alle Ratsuchenden, d.h. die Hürde, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist sehr niedrig angesetzt. Es gibt oft nur geringe oder gar keine Wartezeiten, das Beratungsangebot ist für die Ratsuchenden kostenfrei und ohne Vorbedingungen oder Formalitäten möglich. Die anonyme Telefonberatung macht möglich, spontan und von jedem Ort ohne die Preisgabe der eigenen Identität Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Anonymität am Beratungstelefon erleichtert den Ratsuchenden, auch, „schwere“ oder schambesetzte Themen und Anliegen mit einem Berater/ einer Beraterin zu besprechen, als es unter Umständen im Direktkontakt möglich wäre.

Telefonberatung erfolgt häufig aus einer spontanen Idee heraus, d.h. Berater oder Beraterinnen werden unvermittelt mit der beschriebenen Problemsituation oder der akuten Krise des Ratsuchenden konfrontiert. Das fordert den ehrenamtlichen Beratern und Beraterinnen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Einfühlungsvermögen und Flexibilität ab. Neben der persönlichen Haltung, allen Ratsuchenden vorurteilsfrei und mit Achtung zu begegnen, ist der Beratungsgrundsatz: „Im besten Sinne für das Kind!“ handlungsleitend. Die Beratung verfolgt den Zweck, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und/oder Informationen zu vermitteln. Sie kann ein erster Schritt sein, weiterführende Hilfen anzunehmen und ist damit auch eine Möglichkeit, Krisen und Eskalationen vorzubeugen.



---

# HELFE N

---

**J**unge Menschen finden am Kinder- und Jugendtelefon 116 111® seit 1980 Rat, Hilfe, Trost und Unterstützung. Seit 2001 steht mit dem Elterntelefon 0800-111 0 550® auch Müttern, Vätern oder Großeltern und anderen Erziehenden ein qualifiziertes Beratungsangebot zur Verfügung. Beide Angebote haben sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und sind in vielen Fällen die erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz Deutschlands. Denn eine einfühlsame und vertrauliche Beratung senkt die Hemmschwelle zum Aufsuchen einer weiterführenden, dem jeweiligen Problem angemessenen Beratungsstelle und hilft, für Kinder rechtzeitig die Weichen für eine positive und gesunde Weiterentwicklung zu stellen.

Nummer gegen Kummer e.V. ergänzt mit seinen Angeboten – dem Kinder- und Jugendtelefon und der em@il-Beratung für Kinder und Jugendliche sowie mit dem Elterntelefon – bereits seit Jahren die vorbeugende und helfende psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Mit dem Peer-to-Peer-Projekt Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon werden Gleichaltrige in die Arbeit der „Nummer gegen Kummer“ einbezogen. Unsere Beratungsangebote sind für alle Themen offen, die von den Ratsuchenden angesprochen werden.

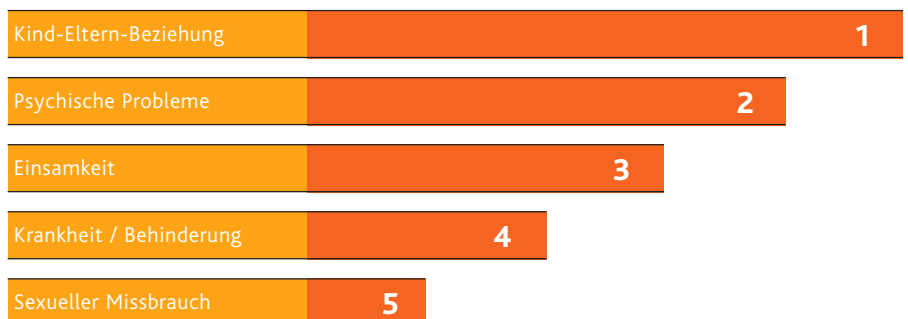




- » besteht seit 1980
- » telefonische Beratung montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
- » bundesweit einheitliche Rufnummern:  
116 111 (seit 2008) und weiterhin 0800-111 0 333 (seit 1997)
- » kostenlos in ganz Deutschland (Festnetz und Mobilfunk)
- » 82 Standorte in Deutschland
- » mehr als 2.600 ehrenamtlich tätige, speziell ausgebildete Beraterinnen und Berater



#### Die fünf intensivsten\* Beratungsthemen am Kinder- und Jugendtelefon 2016



\* definiert über Dauer der Beratungen (über 35 Minuten)

FAST **1.000.000** ANRUFEN

WERDEN AM KINDER- UND JUGENDTELEFON PRO JAHR VERZEICHNET.

EINEN SCHERZ MACHEN SICH LEIDER IMMER NOCH SEHR VIELE ANRUFERINNEN UND ANRUFER, WENN SIE DIE NUMMER DES KINDER- UND JUGENDTELEFONS WÄHLEN. DAS FRUSTRIERT EINIGE BERATERINNEN UND BERATER. OFT ENTSTEHT ABER AUS SOLCH EINEM ANRUF EIN HILFREICHES GESPRÄCH.



Kinder- und Jugendtelefon

116111

NummergegenKummer

freecall

unterstützt durch die Deutsche Telekom

Jugendliche beraten Jugendliche (samstags 14-20Uhr)

- » besteht seit 1994
- » telefonische Beratung samstags von 14 bis 20 Uhr
- » bundesweit einheitliche Rufnummern:  
116 111 (seit 2008) und weiterhin 0800-111 0 333 (seit 1997)
- » kostenlos in ganz Deutschland (Festnetz und Mobilfunk)
- » 15 Standorte in Deutschland
- » rund 280 ehrenamtlich tätige, speziell ausgebildete Beraterinnen und Berater im Alter von 16 bis 21 Jahren



*Sehr, sehr gute Hilfe! Es geht mir schon besser.*

*Die Mitarbeiter sind sehr freundlich und verständnisvoll. Danke, dass es euch gibt."*

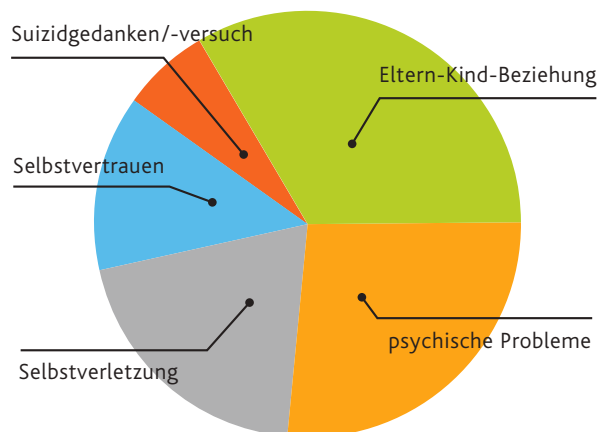
Rückmeldung einer Anruferin am Kinder- und Jugendtelefon



**S**chreiben statt sprechen – ein Anruf bei der „Nummer gegen Kummer“ kann zwar entlastend sein, aber viele Kinder und Jugendliche können oder wollen nicht über ihre Sorgen sprechen. Für sie gibt es die ebenfalls kostenlos und anonym erreichbare em@il-Beratung. Jeden Tag kann rund um die Uhr an das Team geschrieben werden, die Antwort erfolgt bei Erstkontakt in der Regel innerhalb von 48 Stunden.

Anlass für den Aufbau einer Beratung im Internet für Kinder und Jugendliche war die Kooperation von Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) mit dem Kinderkanal im Rahmen der Sendung KiKa-Kummerkasten. Auch nach dieser 4-jährigen Kooperation von 2003 bis 2007 konnte die em@il-Beratung von NgK und seinen Mitgliedsverbänden als ein erfolgreiches Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche zusätzlich zur Telefonberatung der „Nummer gegen Kummer“ etabliert werden. Damit trägt NgK dem geänderten Kommunikationsverhalten von Kindern und Jugendlichen, die sich zunehmend über das Internet austauschen, Rechnung.

### Die fünf intensivsten\* Beratungsthemen in der em@il-Beratung 2016



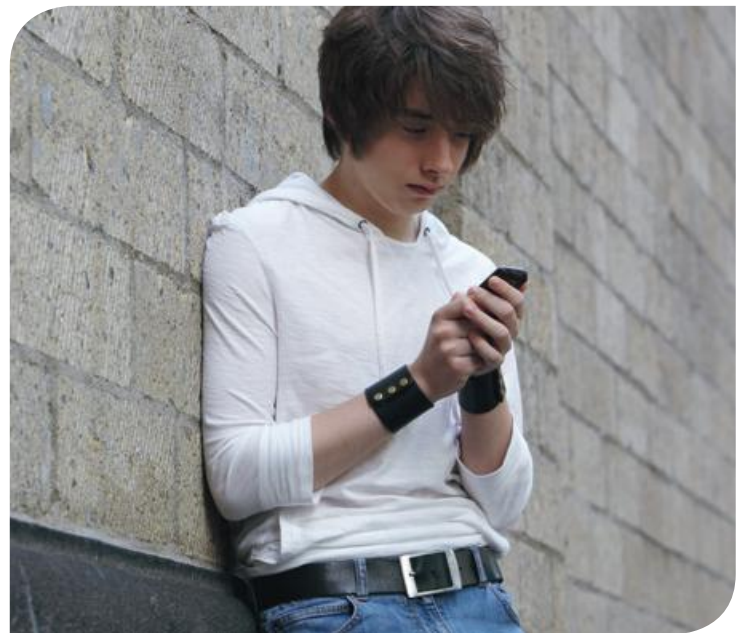
\* definiert über die Anzahl der E-Mailkontakte (Mehrfachkontakte)  
Quelle: Nummer gegen Kummer e.V. | Statistik em@il-Beratung 2016

Die Themen, über die sich Kinder und Jugendliche mit den Beraterinnen und Beratern austauschen, sind vielfältig. Die em@il-Beratung ist, wie alle anderen Beratungsangebote von NgK auch, für alle Themen offen, die von den Ratsuchenden angesprochen werden.





ÜBER **135.000** MAILS  
WURDEN SEIT ETABLIERUNG  
DER EM@IL-BERATUNG IM JAHR 2003  
VON DEN EHRENAMTLICHEN  
BERATERINNEN UND BERATERN  
BEANTWORTET!



„ DANKE, dass ihr mir geholfen habt!!! Hallo ihr alle! Dieser Brief geht an EUCH alle. Ich finde es einfach super, dass ihr euch so viel Mühe gebt, um Kindern mit ihren Problemen zu helfen. Und ich finde es super, dass ihr das hier in eurer Freizeit macht, was ich sehr toll finde. Ihr seid einfach ein SUPER TEAM und jeder von euch versucht einem Kind einfach zu helfen und auch noch so zu helfen, dass es dann WUNSCHLOS GLÜCKLICH ist. Das finde ich einfach SUPER, ihr seid die BESTE Hilfeseite, die es gibt und die ich kenne.“

Dank an die em@il-Beratung



**Elterntelefon**  
**0800**  
**111 0550**  
NummergegenKummer

freecall  
unterstützt durch die  
Deutsche Telekom

**D**as klassische Verständnis der Familie, wie es noch in den 70er Jahren herrschte, hat sich deutlich geändert. Die Zahl alleinerziehender Mütter oder Väter ist enorm gestiegen. Soziale Systeme sind instabiler geworden. Leider werden jedoch bestehende Hilfsangebote von Eltern häufig nicht wahrgenommen, etwa aus Angst, als schlechte, unfähige Eltern angesehen zu werden. Auch die schnelle, neue Welt der Medien bewirkt, dass Familien einen wachsenden Informations- und Orientierungsbedarf haben. All das führt dazu, dass Eltern sich unsicherer fühlen, neu gefordert werden, aber auch einen erhöhten Bedarf haben, sich mitzuteilen und auszutauschen. Das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ kann an dieser Stelle dazu dienen, Eltern die notwendige Unterstützung zu geben. Das Elterntelefon vereinfacht die Inanspruchnahme von Hilfe bzw. macht sie unter Umständen erst möglich, denn hier finden Eltern anonyme, direkte und unbürokratische Hilfe.

Schwierigen Lebenssituationen wird mit Verständnis begegnet, nicht mit Kritik und Abwertung. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Eltern, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erlangen, aber auch die Einsicht zu gewinnen, Hilfe von außen zu benötigen, für all das steht die Beratung am Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“.





Fast  
**160.000**

Beratungen wurden seit  
Gründung des Elterntelefons  
durchgeführt



**GUT VORBEREITET** SIND ALLE BERATERINNEN UND BERATER AM KINDER- UND JUGENDELEFON GENAUSO WIE AM ELTERNTELEFON. DIE AUSBILDUNG UMFASST MINDESTENS 70 STUNDEN UND STREBT EINE QUALIFIZIERUNG DER ZUKÜNFTIGEN TELEFONBERATERINNEN UND -BERATER AUF DEN DREI EBENEN BERATERISCHE KOMPETENZ, PERSÖNLICHKEITSBILDUNG UND FACHWISSEN/INFORMATION AN. DIE BEDINGUNGEN UND ANFORDERUNGEN FÜR DAS KINDER- UND JUGENDELEFON UND DAS ELTERNTELEFON MACHEN DEUTLICH, DASS DIE BERATUNG NUR VON QUALIFIZIERTEN BERATERINNEN UND BERATERN DURCHGEFÜHRT WERDEN KANN.



**11.808 KINDER** SIND IM JAHR 2015 NACHWEISLICH OPFER VON SEXUELLEM MISSBRAUCH GEWORDEN (QUELLE: POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2015). DIE POLIZEI GEHT JEDOCH DAVON AUS, DASS IN DIESEM BEREICH DIE DUNKELZIFFER BESONDERS HOCH IST.

**A**us diesem Grund hat Nummer gegen Kummer e.V. im Jahr 2013 mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Rahmen der bundesweiten Initiative TRAU DICH! zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs eine erfolgreiche Kooperation begonnen. Sowohl der Anstieg der Beratungszahlen über die Jahre am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) und in der em@il-Beratung (eB) als auch die Rückmeldungen der Beraterinnen und Berater zeigen, dass die Initiative TRAU DICH! das gesetzte Ziel erreicht. Kinder und Jugendliche fassen häufiger ihren Kummer in Worte und nutzen dazu das Angebot der vertraulichen und anonymen Beratungsangebote der „Nummer gegen Kummer“.

Die Beraterinnen und Berater der „Nummer gegen Kummer“ werden bei diesen schwierigen Kontakten durch ein Coachingteam unterstützt, welches in der Geschäftsstelle NgK verortet ist.



**Z**iel der Initiative ist es, Kinder altersgerecht über das Thema „Sexualisierte Gewalt“ zu informieren und sie zu stärken, in Problemlagen ihr Anliegen zu versprachlichen und sich Hilfe bei Erwachsenen zu holen. Das Kernstück der Initiative ist ein Theaterstück für Kinder der Kompanie „Kopfstand“. Lehrkräfte und Eltern werden begleitend in Fortbildungen zum Thema unterstützt, um die richtige Sprache im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen zu finden.



**Bundesweite Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs**



**18.080 BERATUNGEN** WURDEN SEIT BEGINN DER KOOPERATION AM KINDER- UND JUGENDTELEFON ZUM THEMA SEXUELLER MISSBRAUCH DURCHFÜHRT. KINDER UND JUGENDLICHE FASSEN IHREN KUMMER IN WORTE UND NUTZEN DAZU DAS ANGEBOT DER VERTRAULICHEN UND ANONYMEN BERATUNG DES KJT UND DER EM@IL-BERATUNG.

# Bundesinitiative Frühe Hilfen



**F**rühe Hilfen tragen dazu bei, dass Kindern in Deutschland ein gesundes Aufwachsen ermöglicht wird. Die Beraterinnen und Berater am Elterntelefon nehmen sich im Kontext der Frühen Hilfen als Teil im Netzwerk Frühe Hilfen mit dem Fokus auf der Zielgruppe der Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren besonders in belasteten Lebenslagen wahr. Sie sind Ansprechpartner für Anruferinnen und Anrufer, die ihren Hilfebedarf noch nicht erkennen, die Hilfebedarf anmelden, aber die Frühen Hilfen nicht kennen oder die die Angebote Frühe Hilfen kennen, aber sich nicht trauen oder Vorbehalte haben, Kontakt aufzunehmen.

Die Beraterinnen und Berater verfügen durch eine spezifische Ausbildung über fundierte Kenntnisse zu Frühen Hilfen, um den Bedarf zu erkennen und die Anruferin bzw. den Anrufer über die Angebote Frühe Hilfen informieren zu können. Zudem motivieren sie die Anruferinnen und Anrufer, ein Angebot der Frühen Hilfen in Anspruch zu nehmen, wenn sie im Gespräch einen Bedarf für Frühe Hilfen erkennen.





**FRÜHE HILFEN** TRAGEN MASSGEBLICH ZUM GESUNDEN AUFWACHSEN VON KINDERN BEI UND SICHERN DEREN RECHTE AUF SCHUTZ, FÖRDERUNG UND TEILHABE. IM ZUSAMMENHANG MIT PRÄVENTION UND KINDERSCHUTZ WURDE DER BEGRIFF FRÜHE HILFEN IN DEN LETZTEN JAHREN NEU GEPRÄGT UND VIEL DISKUTIERT.

**F**rühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern (und Kinder) ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten.

Die Vernetzung des Elterntelefons der „Nummer gegen Kummer“ mit den kommunalen Angeboten Frühe Hilfen ist mit einem Modellprojekt in Osnabrück im Jahr 2014 gestartet. Nach erfolgter Evaluation stand fest, dass diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) fortgeführt werden soll. So haben im Jahr 2015 weitere 11 Kommunen die Vernetzung des Elterntelefons mit den Frühen Hilfen umgesetzt. Seit 2016 werden bundesweit die Frühen Hilfen in weiteren Kommunen mit dem Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ vernetzt. Nummer gegen Kummer e.V. arbeitet mit dem NZFH auch bei weiteren Projekten eng zusammen, um Eltern noch weiter in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, wie zum Beispiel in der Prävention des Schütteltraumas.



Die Beratungstelefone der „Nummer gegen Kummer“ bilden in Kooperation mit klicksafe die **deutsche Helpline Safer Internet** im Safer Internet Programm der Europäischen Union: das Kinder- und Jugendtelefon seit November 2008 und das Elterntelefon seit September 2011. Der Informations- und Beratungsbedarf zu den Themen rund um das (mobile) Internet hat in den vergangenen Jahren einen sehr hohen Stellenwert bekommen, da Risiken und Probleme deutlich geworden sind und stärker beachtet werden.

Mit der „Helpline Safer Internet“ hat Nummer gegen Kummer e.V. die Aufgabe übernommen, an seinen Beratungsangeboten (KJT, JbJ, eB, ET) Kinder und Jugendliche sowie Eltern und andere Erziehungsverantwortliche bei Web-Sorgen wie Cybermobbing, Online-Spiele-Sucht etc. zu beraten. In der Auswertung der Daten aller 28 Helplines im europäischen Insafe-Netzwerk ist CYBERMOBBING bereits seit Jahren DAS ONLINE-PROBLEM, zu dem Ratsuchende am häufigsten Hilfe suchen. Übrigens: Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist die „Nummer gegen Kummer“ auch Beratungspartner beim Online-Hilfeportal jugend.support, das Jugendliche bei einer weitgehend selbständigen Lösung ihrer Online-Probleme unterstützt.



**Safer Internet Centre**

Das deutsche Safer Internet Centre im europäischen Netzwerk umfasst folgende Angebote:

-  **Informieren**  
[klicksafe.de](http://klicksafe.de)
-  **Beratung**  
[nummergegenkummer.de](http://nummergegenkummer.de)
-  **Melden**  
[jugendschutz.net](http://jugendschutz.net)  
[internet-beschwerdestelle.de](http://internet-beschwerdestelle.de)

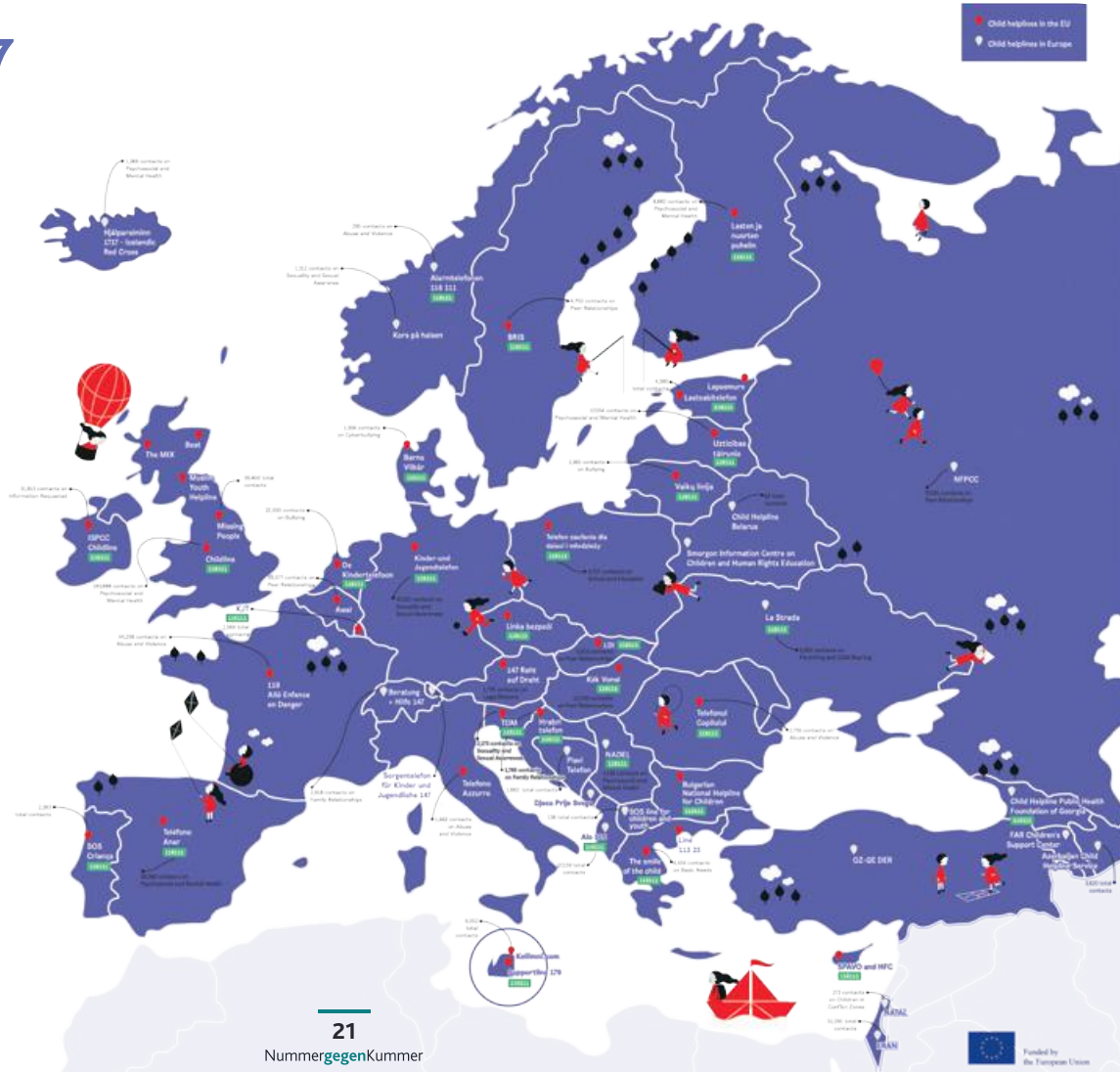
# member of Child Helpline International

CHI ist das internationale Netzwerk aller Child Helplines mit aktuell 181 Mitgliedern in 139 Ländern der Welt mit Sitz in Amsterdam. CHI setzt sich aktiv für die Rechte von Kindern ein – vor allem für das Recht angehört zu werden – und stellt die Arbeit der Kinder- und Jugendtelefone bei der UN und der EU vor. Nummer gegen Kummer e.V. gehört zu den Gründungsmitgliedern von Child Helpline International im Jahr 2003. Seitdem pflegt NgK einen guten und regelmäßigen Austausch sowohl in der Region Europa als auch zu Child Helplines weltweit.

Die Zusammenarbeit in diesem globalen Netzwerk unterstützt CHI durch regionale und internationale Konferenzen. Diese finden jährlich im Wechsel und in Kooperation mit der ausrichtenden Helpline statt, wobei ein Besuch der Räumlichkeiten dieser Helpline immer zum Konferenzprogramm gehört.

Die Abbildung unten zeigt die europäischen Mitglieder im internationalen Netzwerk von Child Helpline International (CHI). Über 4 Millionen mal haben sich Kinder und Jugendliche mit ihren Fragen, Sorgen und Problemen im Jahr 2016 an diese Child Helplines (Kinder- und Jugendtelefone) gewandt. Eine Zahl, die eindrucksvoll zeigt, wie wichtig Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sind. [www.childhelplineinternational.org](http://www.childhelplineinternational.org)

**4,297,867**  
IS THE NUMBER  
OF TIMES CHILDREN  
AND YOUTH  
CONTACTED US IN  
**EUROPE**



## Helfen Sie uns helfen!

### So können Sie die „Nummer gegen Kummer“ unterstützen:

**J**eder Euro hilft – mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir unsere Beratungsangebote weiter aufrechterhalten und ausbauen können. Sie haben die Möglichkeit einmalig oder regelmäßig zu spenden oder als Fördermitglied stetig an der Weiterentwicklung der Beratungsangebote beteiligt zu sein. Auch für Unternehmen bieten sich vielfältige Möglichkeiten, den Verein und seine Angebote zu unterstützen. Wir freuen uns über jede auch noch so kleine Spende!

**INFORMIEREN SIE ANDERE** – Mit der Auslage unserer Materialien, mit der Veröffentlichung unserer Logos und der Verlinkung auf unsere Webseite helfen Sie uns, die „Nummer gegen Kummer“ noch bekannter zu machen.

**HELFEN SIE HELFEN** – nach einer entsprechenden Ausbildung können auch Sie als ehrenamtliche/r Beraterin oder Berater dazu beitragen, dass Kinder, Jugendliche und Eltern bei Alltagsproblemen und in Krisensituationen kostenlose und vertrauliche Hilfe erhalten.

**LIKEN SIE UNS** – geben Sie uns Ihre Stimme! Auf [www.facebook.com/ngk.dachverband](https://www.facebook.com/ngk.dachverband) können Sie durch einen Klick auf den „Gefällt mir“-Button zeigen, dass Sie unsere Arbeit und das ehrenamtliche Engagement unserer Beraterinnen und Berater schätzen. Hier erhalten Sie regelmäßig die neuesten Informationen zu Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Beratungsangeboten.

**SPENDEN SIE ONLINE** – unter [www.nummergegenkummer.de/spenden-und-helfen.html](http://www.nummergegenkummer.de/spenden-und-helfen.html) oder [www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/47998](http://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/47998) können Sie uns Ihre Spende schnell und direkt zukommen lassen.

**SHOPPEN SIE ONLINE UND TUN SIE GLEICHZEITIG ETWAS GUTES** – unter [www.bildungsspender.de/nummergegenkummer](http://www.bildungsspender.de/nummergegenkummer) oder [www.smile.amazon.de/ch/132-590-23415](http://www.smile.amazon.de/ch/132-590-23415) können Sie unseren Verein mit Ihrem Einkauf unterstützen, ohne dabei selbst mehr zahlen zu müssen.

Nähere Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie auch auf [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) oder rufen Sie uns gerne an: **0202.25 90 59 - 0**

---

### SPENDENKONTO

**Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE50370205000007213801 | BIC: BFSWDE33XXX**

---





## Unsere wichtigsten Förderer sind:

**D**ie Deutsche Telekom unterstützt seit 1991 Nummer gegen Kummer e.V. Im Rahmen dieser langjährigen Sozialpartnerschaft übernimmt das Unternehmen alle Gesprächsgebühren für das Kinder- und Jugendtelefon und das Elterntelefon, sodass alle Anrufe kostenlos sind. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Telekom den Verein in allen Fragen der Telekommunikation mit technischem Know-how und technischer Ausstattung, so auch bei der em@il-Beratung und der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert bereits seit 1996 die Arbeit des Vereins und seiner Angebote. Mit den Mitteln kann beispielsweise ein Teil der Personalkosten in der Geschäftsstelle abgedeckt werden. Aber auch weitere wichtige Bausteine wie die Gremienarbeit von NgK und bundesweite Fortbildungsangebote für die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater werden vom Bundesministerium finanziell ermöglicht.

Für die langfristige und nachhaltige finanzielle Unterstützung von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedern hat der Verein 2004 die Stiftung Deutsche Kinder-, Jugend- und Elterntelefone gegründet, die um Zustiftungen und Spenden wirbt. Die Stiftung verfügt jedoch noch nicht über ausreichende Mittel, um die Arbeit des Vereins und seiner Mitglieder im erforderlichem Umfang zu unterstützen. Näheres zur Stiftung finden Sie unter [www.stiftung-dkje.de](http://www.stiftung-dkje.de).

Die Förderer und Spender haben entscheidend dazu beigetragen, dass die „Nummer gegen Kummer“ seit nunmehr 35 Jahren so vielen Menschen helfen konnte. Um die Finanzierung des Netzwerkes zu sichern, bemühen sich zum einen Nummer gegen Kummer e.V. bundesweit und zum anderen seine Mitglieder, die gemeinnützigen Träger der Telefonberatungsstellen, lokal um Spenden von Unternehmen, Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen, aber auch um öffentliche Mittel des Bundes, der Länder und der Kommunen. Nur die gemeinsame Verantwortung kann dieses bundesweite Beratungsangebot erhalten und dauerhaft sichern. Damit Kinder, Jugendliche und Eltern immer einen Ansprechpartner finden, wenn sie ihn brauchen.

Der Erhalt und die Verbesserung unserer Angebote ist eine beständig wichtige Aufgabe sowohl für den Dachverband als auch für die Träger der örtlichen Telefonberatungsstellen. Um die Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern durch Ehrenamtliche dauerhaft zu gewährleisten, sind Spenden und Fördermittel unverzichtbare Voraussetzungen.

---

**Nummer gegen Kummer e.V. ist als gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Er finanziert sich insbesondere durch Spenden und öffentliche Zuschüsse.**

---

---

[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

---

Das Kinder- und Jugendtelefon, die em@il-Beratung sowie das Elterntelefon sind Angebote von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.